

Partner gehen neue Wege

Rotary Club Lemgo: Den Senioren des Elisenstifts wird in Humfeld erstmals ein abwechslungsreicher Nachmittag geboten. Schüler des Engelbert-Kaempfer-Gymnasiums erfreuen mit Musik

Dörentrup-Humfeld. Seit fast drei Jahrzehnten ist die Elisenstift-Fahrt ein fester Programmpunkt im Jahreskalender des Rotary Clubs Lemgo. Doch in diesem Jahr haben sich Jutta Wenzel, sozialpflegerischer Vorstand des Stiftes, und der Rotary Club dazu entschlossen, neue Wege zu gehen. Statt eines Ausflugs veranstalteten beide Partner erstmals gemeinsam einen bunten Nachmittag im Humfelder Elisenstift.

Einen wesentlichen Anteil am Gelingen hatten dabei laut einer Pressemitteilung Schüler des Engelbert-Kaempfer-Gymnasiums Lemgo (EKG), so dass sich der Nachmittag auch mit dem Stichwort „Jung trifft Alt“ überschreiben ließe. Junge Musiker aus den Bläserklas-

sen der sechsten und siebten Jahrgangsstufe sowie Chor-Sängerinnen aus der 6c waren mit EKG-Direktorin Bärbel Fischer und der Musiklehrerin Juliane Schmidt-Rhaesa auf Einladung des Clubs nach Humfeld gereist. Sie spielten für die Senioren aus den Elisenstift-Heimen in Humfeld und Bartrup einen Querschnitt ihres Repertoires, das sie sich in zweieinhalb Jahren Instrumentalunterricht bereits erarbeitet hatten, zum Teil mehrstimmig.

Die Sängerinnen stimmten mit den Senioren unter anderem den Kanon „Es tönen die Lieder“ an. Und am Ende sangen alle gemeinsam ein Geburtstagsständchen – nicht zuletzt für die beiden Schülerinnen, die ihre Geburtstags-



Zufriedene Gesichter: (von links) Bärbel Fischer (EKG), Jutta Wenzel (Elisenstift), Thomas Müller (Präsident Rotary Club Lemgo), Musiklehrerin Juliane Schmidt-Rhaesa und Dr. Stefan Kontowski (Rotary Club Lemgo).
FOTO: ROTARY CLUB LEMGO

feier eigens verschoben hatten, um bei dem Auftritt dabei sein zu können. Mucksmäuschenstill wurde es im Saal dann, als Johanna Kontowski, Tochter des Clubmitglieds Dr. Stefan

Kontowski, spontan zur Ukulele griff und Hannes Waders Klassiker „Heute hier, morgen dort“ sang. Jutta Wenzel und Clubpräsident Thomas Müller waren sich einig, der gemütli-

che Nachmittag ist eine gute Form, um die Aktivitäten des Rotary Clubs für das Elisenstift fortzusetzen. Denn er öffne den Bewohnern des Stiftes und den Pflegekräften neue Möglichkeiten der Kommunikation und des Beisammenseins.

Nichtsdestoweniger wurde den alten Menschen ein Ausflug geboten. Dr. Wilhelm Mailänder präsentierte Fotos von einer mehrtägigen Wanderung über den Meraner Höhenweg in Südtirol. Und auch eine weitere Tradition blieb: Zum Schluss sang ein spontaner rotarischer Minichor, verstärkt durch Jutta Wenzel sowie Gabriele und Johanna Kontowski, gemeinsam mit den Senioren „Kein schöner Land“.